

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **17 (1931)**

Heft 41

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

liche Bildungswesen leistete der Bund 157,570 Fr., der Kanton 96,000 Fr., die Gemeinden 110,000 Fr., Korporationen und Private 45,500 Fr. Bezirksschulen bestehen 36; es wirken daran 143 Haupt- und 161 Hilfslehrer. Besucht wurden sie von 2448 Knaben und 1919 Mädchen. Von den entlassenen Schülern traten 105 in höhere kantonale Lehranstalten, 235 in ausserkantonale, namentlich in die innerschweizerischen Gymnasien und 820 traten ins Berufsleben. Die kantonale Gewerbeschule in Aarau war von 1331 Schülern besucht, und zwar die Handwerkerschule von 823, die Bauschule von 88, die Frauenarbeitschule von 266, die Buchdruckerschule von 82, die Coiffeurschule von 34 und die Conditoreischule von 36 Schülern. Trotz der fast zu kleinen Platzverhältnisse zeigt sich hier von Jahr zu Jahr ein Anwachsen der Schülerzahl, kein schlechtes Zeichen für den gewerblichen Nachwuchs.

5. **Gemeinnützige Erziehungsanstalten.** Der Bericht verzeigt deren 9, wie letztes Jahr, mit 739 Insassen voll besetzt war einzig Bremgarten mit 302 Zöglingen. Wie schon letztes Jahr, zeigte sich auch 1930 eine einseitige Verteilung der Staatsbeiträge. So erhielt die Anstalt Effingen mit 26 Zöglingen 9123 Fr., Bremgarten mit 302 Insassen nur 10,104 Fr., ähnlich stiefmütterlich behandelt sind die übrigen drei kath. Anstalten.

6. **Lehrer- und Waisenkasse.** Das Vermö-

gen der Kasse beträgt auf Ende 1930 Fr. 2,258,218.— nach dem versicherungstechnischen Gutachten ist noch ein Defizit von 320,000 Fr. zu decken. Die Kasse weist 698 aktive Lehrer, 313 aktive Lehrerinnen, 109 pensionierte Lehrer und 33 pensionierte Lehrerinnen als Mitglieder auf. Der jährliche Mitgliederbeitrag von 100 Fr. wird in Monatsraten von der staatlichen Besoldung abgezogen. Die Einnahmen betragen 309,555 Fr., die Ausgaben 191,209 Fr.; es ergab sich somit ein Ueberschuss von 118,346 Fr. An 115 Witwen wurden 132,470 Fr. und an 49 Waisen 27,446 Fr. ausbezahlt, gewiss eine Wohltat für manche des Ernährers beraubte Lehrerfamilie. E.B.

Konferenzen

Sektion „Luzernbiet“ des V. K. L. d. Sch. (Mitget.) Der Vorstand erlaubt sich, den Mitgliedern die Voranzeige zu unterbreiten, dass unsere nächste Versammlung Ende Oktober oder Anfang November stattfinden wird. Als Referent konnte Herr G. Hess, Vikar, Zürich, gewonnen werden. Er wird reden über Hemmungen in der christlichen Erziehung durch Schund und Schmutz in der Literatur und unsere erzieherischen Anforderungen an Kino und Radio.

Wir bitten unsere Mitglieder, mit dem Beitritt zur Turnsektion der Lehrerinnen zuzuwarten bis nach der Versammlung.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1208. Luzern Postscheck der Schriftleitung VII 1208.

Für die Hausfrau. CITROVIN.

Es sei hier darauf aufmerksam gemacht, dass CITROVIN ein ganz vorzügliches Essig- und Citronenersatz ist, weithin mit Recht beliebt durch seine Bekömmlichkeit im Gegensatz zu scharfem Essig für alle, Gesunde und Kranke, für Erwachsene und Kinder.

Er verdankt seinen Erfolg auch seiner Milde, die nicht nur jeglichem Gemüse und Salat den ursprünglichen natürlichen Pflanzengeschmack keineswegs beeinträchtigt, sondern die auch im Gegensatz zu anderen scharfen Gewürzen und zu starkem Essig den Gemüsen und dem Salat die wertvollen Nährsalze und Vitamine nicht entzieht.

Trotz seiner Milde ist er sehr gehaltvoll, so dass eine Flasche so viel bedeutet wie zwei Flaschen üblichen Essigs, daher ist er nicht wesentlich teurer als dieser (In einem Liter Citrovin ist die Fruchtsäure von zirka 20 frischen Citronen enthalten.) Man kann ihn also pur oder mit Wasser verdünnt gebrauchen.

Auch für die Rohkost ist CITROVIN der beste Ersatz für die fehlende Citrone. CITROVIN ist entgegen der Citrone unbegrenzt haltbar, voll ausnützbare und das ganze Jahr hindurch erhältlich. Wie gerne greift mancher Rohkostler oder Vegetarier bei Mangel von frischen Citronen zu einem wertvollen, milden, durchaus bekömmlichen Ersatz, der die Nährsalze und Vitamine der Pflanzenkost nicht entzieht.

Wir hörten aus Hausfrauenkreisen, dass nicht nur Salate, sondern auch Mayonnaise, Saucen (auch Vinaigrette) saure Fleischspeisen, Gemüse jeglicher Art und sogar Suppen (Kartoffelsuppe), mit CITROVIN betrüffelt, ausgezeichnet sind. Weisse Gemüse, wie z. B. Blumenkohl, Schwarzwurzeln, Artischocken Stachys bleiben schön weiss, wenn man das Wasser, in das man sie gleich nach dem Putzen legt, leicht mit CITROVIN ansäuert. Auch bei Gebäck, von Torte, Glasuren dazu oder Gueuzil kann überall statt Citronen, CITROVIN mit dem geschmacklich gleichen Erfolg verwendet werden.

Es sei auch noch erwähnt, dass CITROVIN zu allerhand Zwecken benutzt werden kann, sei es als Getränk an Stelle von Citronen (ein Kaffeelöffel Citrovin auf ein Glas Wasser und 2-3 Kaffeelöffel Zucker), als Aromatisierung von Limonaden und Schwarztee, als einfaches und billiges Mundwasser, in lauwarmem Wasser zum Gurgeln bei Halsentzündung (wirkt desinfizierend) sowie als Fleckenreinigungsmittel auch wieder an Stelle von Citronen (Obst-, Tinten-, Bestflecken). Die Stoffe werden nicht angegriffen. CITROVIN ist auch ein Mittel, das Zerfliessen der Farbe in Stoffen und Wäsche zu vermeiden, wenn man nur das Ausschwenkwasser mit CITROVIN ansäuert. Zum Reinigen von Teppichen (Perser etc.)bürste man dieselben, nachdem sie geklopft oder auf beiden Seiten gestaubsaugt worden sind, mit einer Mischung von einem Teil CITROVIN und drei Teilen Wasser ab. Sie glänzen wieder wie neu und auch die Gefahr der Motteneier ist beseitigt.

Den tit.
**Lehrerinnen
und Lehrern**

gewähren wir bei Bestellung von einseitigen Gelegenheitsanzeigen (Kauf- u. Verkaufsgesuche, Tauschgesuche, Stellengesuche etc.) u. bei Vorlesendungen der Insertionsgebühren

**33¹/₃ %
Rabatt**

Ein derartiges einseitiges Gelegenheitsinserat kostet also für sie nur 10 Rp. pro Millimeter Höhe, ein Inserat von z. B. 40 Millimeter Höhe demnach nur Fr. 4.—

Der Kostenbetrag ist so vom Inserenten selbst auszurechnen und im voraus auf Postcheck-Konto V b 92 Verlag Otto Walter A.-G., Kto. Schwellerschule, Otten, einzuzahlen oder dem Verlag mit der Bestellung in Briefmarken einzuzenden. Inserate mit Chiffregebühr kosten 80 Cts mehr.

Wer

in der „Schweizer-Schule“ inseriert, sichert sich eine gute Kundenschaft.



Chaiselongue-Bett

ist durch einen Griff in ein Bett verwandelt, hat Hohlraum für Bettwäsche



A. Berberich, Zürich 8 Dufourstrasse 45 b. Stadtheater

Buchhaltung

für Gewerbe-, Fach- und Sekundarschulen „Schürmer/Suter“ und „Widmer/Schürmer“

Verlangen Sie Ansichtsendung vom Verlag:

C. A. Haab, Bucherbahn, Ebnat-Kappel

Theaterkostüme

Anerkannt Gut Billig

Franz Jäger, St. Gallen

Verleihs-Institut I. Ranges

Telephon 936

Weinfeldern Privatinstitut Friedhelm (vormals E. Hasenfratz)

für geistig zurückgebliebene Kinder.

Gründlicher Unterricht. Vielseitige praktische Betätigung. Familienleben. Prospekt. E. Hotz.